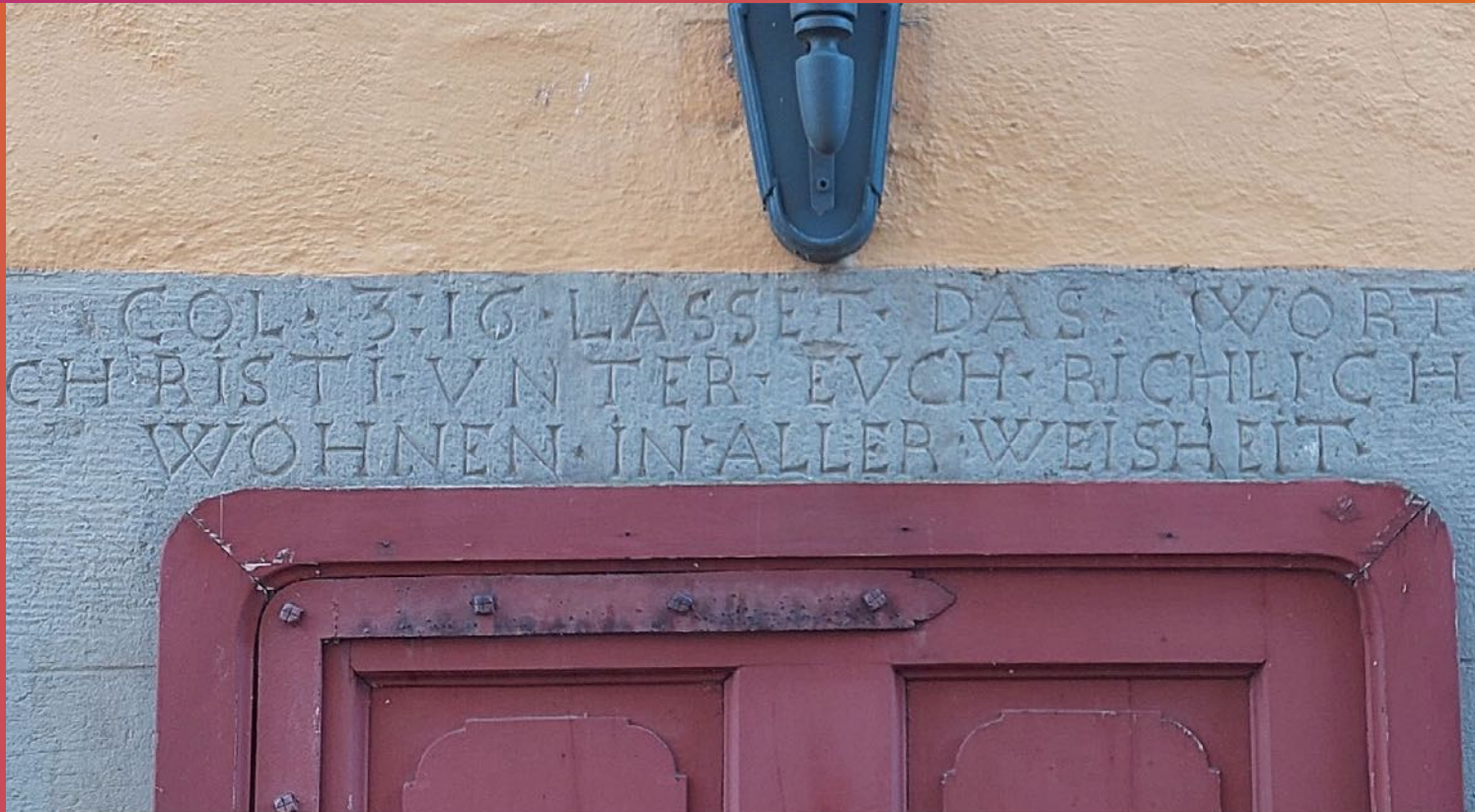


Evangelische
Kirchengemeinde
Oberkassel-
Königswinter



Gemeindebrief

Nr. 2/2026 · März – Mai 2026 · 57. Jahrgang



+++ WGT +++ Fasten +++ Ostern +++ Konfirmation +++ Ehren-Amt +++

In dieser Ausgabe

Das Titelbild zeigt oben die Inschrift auf dem östlichen Eingang der Alten Kirche aus dem Jahr 1683, einer der ältesten reformierten Kirchen des Rheinlands. Als Zeichen der Verbundenheit steht auch über der östlichen „Eingangslaupe“ der 1908 erbauten Großen Kirche derselbe Spruch (Kol. 3,16). Die Betonung des Wortes „Wort“ weist auf die reformierte Prägung der Gemeinde hin. Wer mag, kann nach einer entsprechenden Parallelität des Bibelverses über dem westlichen Eingang der Großen Kirche an der Alten Kirche suchen.



Inhaltsverzeichnis

Presbyteriums- und Kirchenthemen

Andacht	3
Bericht aus dem Presbyterium	5
Mein Bundesfreiwilligendienst	6
Ehrenamtliche leben länger	7
Unsere Konfi-Zeit	8
Besondere Gottesdienste	11

Termine und Kontakte

Veranstaltungen in unseren Nachbargemeinden	13
Gottesdienste März bis Juni 2026	14
Kontakte und Adressen	16

Aus unserer Gemeinde

Frauen- und Seniorenangebote	17
Freud und Leid	18
Büchereien	20
Rückblicke	22
Musikalische Veranstaltungen	24
Regelmäßige Angebote in der Gemeinde	26
Besondere Termine	28

Zur Vereinfachung und zur besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen nicht ausnahmslos eine allumfassende Schreibweise verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – soweit nicht anders kenntlich gemacht – gleichermaßen auf weibliche, männliche und diverse Personen.

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter.

Postanschrift: Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel

Ansprechpartnerin: Kerstin Lütz

Tel.: 0228 441155, Fax 0228 442473

E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Dienstag, Mittwoch und Freitag 10.00–12.00 Uhr

Homepage: kirche-ok.de

Newsletter: Anmeldung über die Homepage

Bankverbindung für Spenden: Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

Redaktion und Fotos: Dr. Sigrid Gerken (Vi.S.d.P.),

Tel.: 02223 28232, **E-Mail:** sigrid.gerken@ekir.de

Satz: Abends-Grafik

Druck: Siebengebirgs-Druck, Bad Honnef

Auflage: 3.300 Exemplare

Nächste Ausgabe: Juni– August 2026

Redaktionsschluss: 25. April 2026

Anregungen und Beiträge
senden Sie bitte an sigrid.gerken@ekir.de

„Mit Gefühl“

Jesus, der heilt und predigt – so kennen wir ihn. Schon etwas unbekannter: Jesus, der feiert (Joh 2), Jesus, der sich zum Alleinsein und Beten zurückzieht (Mk 1), Jesus, der öffentliche Formen von Protest übt (Mt 21). Und dann lesen wir als Monatsspruch für den März: „Da weinte Jesus.“ (Joh 11,35) Jesus, der weint?

Die Geschichte, aus der dieser Satz stammt, steht im Johannesevangelium: Jesus hört, dass sein Freund Lazarus krank ist. Er macht sich auf den Weg, denn Lazarus ist ihm wichtig und auch mit Lazarus' Schwestern Maria und Martha ist Jesus befreundet. Als er bei ihnen ankommt, ist es zu spät: Lazarus ist gestorben. Und dann heißt es in der Einheitsübersetzung: „Da weinte Jesus.“ und bei Luther: „Und Jesus gingen die Augen über.“ Die von uns, die die Geschichte kennen, wissen, dass am Ende das Leben steht, denn Johannes erzählt hier von Jesu letztem Wunder. Aber erst einmal ist Jesus einfach nur traurig, weil ein Freund gestorben ist. Ich sehe Jesus weinen und merke, dass er uns Raum gibt, der Traurigkeit Raum zu geben. Wenn selbst Jesus weint... Boys do cry! Ich sehe Jesus weinen und merke, dass er mit Maria und Martha mitweint. Jesus ist einer, der mitfühlt und er lädt uns ein, mit anderen mit zu fühlen.

Paulus sagt es so: „Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden“ (Röm 12,15). Diese Aufforderung gehört für den Apostel in die Sammlung an Hinweisen für die Gemeinde, damit das Leben in Gemeinschaft gelingt: Mitgefühl ist das, wozu er einlädt: Hör genau hin, wenn jemand dir etwas erzählt und freu dich mit, wenn der andere sich freut. Schau genau hin, wenn einer traurig ist. Halte mit aus und manchmal: Wein mit, denn manches ist einfach zum Weinen.



Nicht immer ist es das, was wir wollen: Wenn wir sehr traurig sind, dann braucht es gerade einen, der nicht weint, sondern uns in den Arm nimmt und stark ist. Aber, wenn der sich dann eine Träne aus den Augen wischt, dann weiß ich: Er weiß, wie ich mich gerade fühle. Er fühlt mit. Er kennt die Traurigkeit. Ich bin damit nicht allein. Das sehen Martha und Maria, als Jesus weint. Er ist einer von uns. Ganz nah. Uns verbunden auch in der Trauer.

Eine Seite Gottes scheint hier in Jesus durch, die so wenig zu passen scheint zu Gott, der allmächtig und stark ist. Und doch, dass Gott Mitgefühl hat, bis hin zum Mitleid, das finden wir auch an anderen Stellen in der Bibel: Am Ende vom Buch Jona fragt Gott ihn: Sollte ich etwa kein Mitleid haben mit den vielen Menschen und Tieren? (Jona 4)

Gott, der sich anrühren lässt und der mit uns mitfühlt, den sehe ich in Jesus, der weint. Gott, der in Jesus erlebt, was es bedeutet, um einen Menschen zu trauern, um einen Menschen, der uns wichtig war, der zu unserem Leben dazugehörte, den wir vermissen. Dass Gott diesen Schmerz und die Traurigkeit von innen kennt, macht mir Mut: Ich weiß: Gott versteht mich von innen her und ich kann Gott sagen, was mich im Innersten bewegt.

„Mit Gefühl. Sieben Wochen ohne Härte.“ So heißt das evangelische Motto für die Fastenzeit. Der Monatsspruch für März erzählt von Jesus, der mit Gefühl und mit Mitgefühl lebt. Ihm folgen wir in dieser Fasten- und Passionszeit und halten Ohren, Augen und Herzen offen mit Gefühl und mit Mitgefühl.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Pfarrerin Sophia Döllscher

„Kommt! Bringt eure Last.“

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2026 kommt aus dem westafrikanischen Nigeria. Er wird am **Freitag, dem 6. März** rund um den Globus gefeiert und trägt den Titel: „**Kommt! Bringt eure Last.**“ (Mt 11,28).

Unsere nigerianischen Schwestern aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten erzählen im Gottesdienst von ihren alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene und wie sie im Glauben „Ruhe und Kraft für die Seele“ finden. In der gesamten Liturgie ist zu spüren, wie intensiv, lebendig und gemeinschaftlich in Nigeria Gottesdienste gefeiert werden. Oft ganz anders als bei uns!

„God is able“ – Gott ist fähig; diese Haltung drückt das tiefe Vertrauen aus in diesem vielfältigen Land. Hier wird Glaube auch im Alltag gelebt, er ist Kraftquelle und nicht Privatsache

Superlative sind schnell gefunden, wenn es um Nigeria geht. Mit über 230 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist das westafrikanische Land nicht nur das bevölkerungsreichste, sondern auch die größte Volkswirtschaft des Kontinents. Reich gesegnet mit Natur-schätzen wie Öl, Erdgas und Gold, steht Nigeria dennoch vor enormen Herausforderungen: Eine Inflationsrate von 30 Prozent, explodierende Preise für Nahrungsmittel und Alltagsgüter sowie eine Wirtschaft, die von weni-

Einladung zum Kurz-Workshop: 16 Uhr

Nigeria ist berühmt für seine Musik. Auch im Gottesdienst wird viel gesungen. Damit wir uns etwas vertraut machen mit den Liedern, gibt es vorab im Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29, einen Kurzworkshop. Beginn 16 Uhr.



gen kontrolliert wird, während die Mehrheit der Bevölkerung in Armut lebt. Besonders junge Menschen sehen keine Zukunftsperspektiven, was zu einem Exodus der Mittelklasse führt – ein Land im Abwärtstrend.

Nigeria ist religiös sehr geprägt: ca. 45 Prozent sind christlich (vor allem im Süden) und 50 Prozent sind muslimisch (vor allem im Norden). Trotz religiöser Spannungen und Gewaltaktionen in manchen Regionen gibt es viele Beispiele für friedliches Zusammenleben, gemeinsame Nachbarschaften und interreligiöse Initiativen.

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihre Geschichten zu hören und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten.

Gerne feiern wir mit Ihnen den Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, dem 6. März 2026 um 17 Uhr sowohl in der Großen Kirche Oberkassel, als auch im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29 – hier mit der musikalischen Begleitung des Chores LaReMi – und wieder mit kleinen nigerianischen Köstlichkeiten.

*Für das ökumenische Vorbereitungsteam
Sigi Gerken & Barbara Hildebrand*

Auf dem Jakobsweg durch Frankreich

Seit nun genau vier Jahren gibt es bei uns die „Ökumenische Pilger-Initiative“. Diese kleine Gruppe lädt wieder am Karfreitag dazu ein, den „Ökumenischen Bittweg“ von Königswinter hinauf zum Petersberg mitzugehen (vgl. Seite 13).

Außerdem organisiert sie das gemeinsame Pilgern auf dem Jakobsweg. Inzwischen sind wir nach 415 Kilometern in Frankreich angekommen. Nun geht es in diesem Jahr weiter durch Frankreich.



Die **erste Etappe** führt uns **Donnerstag, 30. April bis Sonntag, 3. Mai von Metz bis Toul.**

Die **zweite Etappe** ist geplant für **Donnerstag, 14. Mai bis Montag, 18. Mai von Toul bis Neufchâteau.**

Es sind jeweils noch wenige Plätze frei. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Regina Kulpe von Eckardstein (rkve@gmx.de).

Regina Kulpe von Eckardstein

Bericht aus dem Presbyterium

Die Arbeit in der Gemeinde wird maßgeblich von Ehrenamtlichen gestaltet und getragen: Sowohl in der Leitung als auch bei den Angeboten bis hin zum Austeilen dieses Gemeindebriefes sind Ehrenamtliche aktiv. Ungefähr 180 Menschen engagieren sich unentgeltlich.

Eine langjährige Presbyterin scheidet aus dem Leitungsteam aus: Dr. Maren Stauber-Damann. Elf Jahre lang war sie Teil des Leitungsteams und hat klug und engagiert Verantwortung übernommen und die Gemeinde mitgestaltet. Sie bleibt in der Gemeinde, im Ausschuss für Theologie, Kirchenmusik und Gottesdienst, in Gruppen und bei Aktionen aktiv. Für ihre langjährige Arbeit im Presbyterium gilt ihr ein großes Dankeschön.

Neben den Ehrenamtlichen ist das hauptamtliche Team unserer Gemeinde mit zehn bis elf Personen dagegen klein. Zu ihm gehören die Kantorin Stefanie Ingenhaag, das Hausmeister- und Küsterteam mit Frau Amare, Herrn Schneider, Frau Schuster, Herrn Theilig und Herrn Yilmaz, die beiden Sekretärinnen im Gemeindebüro, bisher Frau Fischer und Frau Lütz, als Bundesfreiwilligendienstleistender Herr Schwarzbeck und als Pfarrpersonen Pfarrerin Döllscher und Pfarrer Mispagel.

In diesem hauptamtlichen Team hat es zu Beginn des neuen Jahres zwei Veränderungen gegeben: Frau Fischer beendet ihre Tätigkeit als Gemeinsekretärin und Herr Schwarzbeck seinen Freiwilligendienst. Beiden gilt unser herzlicher Dank:

Frau Fischer war zwei Jahre lang die erste Ansprechpartnerin im Gemeindebüro. Mit ihrer freundlichen und zugewandten Art war sie für die Menschen und ihre Anliegen da und hat ihnen weitergeholfen. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen! Herr Schwarzbeck hat sich in unterschiedliche Arbeitsbereiche eingebracht und unterstützt, wo immer er gebraucht wurde. Nun beginnt sein Ruhestand, für den wir auch ihm alles Gute und Gottes Segen wünschen.

Gegenwärtig suchen wir eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter für die Arbeit im Gemeindebüro. Solange die Stelle nicht besetzt ist, sind die Öffnungszeiten etwas verkürzt. Allen Mitarbeitenden, die Vakanzen aufgefangen haben und das noch tun, gilt ein herzliches Dankeschön!

Bereits im letzten Jahr hat sich das Pfarrteam verändert: Pfarrer Mispagel ist neu dazugekommen und gemeinsam mit Pfarrerin Döllscher für Seelsorge und Verkündigung, für Bildung und Diakonie sowie in der Leitung der Gemeinde verantwortlich. Pfarrer Mispagel hat dabei eine halbe Stelle in unserer Gemeinde und eine halbe Stelle in der Krankenhauseelsorge. Pfarrerin Döllscher hat eine ganze Stelle hier in der Gemeinde. Das Presby-

terium hat mit beiden ein Vereinbarungsgespräch geführt, das die Schwerpunkte und Arbeitsbereiche festlegt. Diese wollen wir Ihnen kurz vorstellen, damit Sie wissen, wer bei einer Frage oder einem Anliegen Ihre Ansprechperson ist:

Bei Pfarrer Mispagel liegen die Schwerpunkte auf der Begleitung der Kirchenmusik und der Arbeit mit Kindern und deren Familien. Bei Pfarrerin Döllscher liegen die Schwerpunkte auf der Begleitung der diakonischen Arbeit, auf Leitungsaufgaben und auf der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen. In der Seelsorge und bei den Kasualien ist Pfarrer Mispagel Ansprechpartner für Menschen aus Niederdollendorf und der Altstadt Königswinter. Pfarrerin Döllscher ist Ansprechpartnerin für Menschen aus Ramersdorf, Oberkassel, Küdinghoven und Oberdollendorf.

Manche von Ihnen werden sich vielleicht fragen, was verschiedene Schwerpunkte bei den Pfarrpersonen konkret bedeuten: Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen heißt das z.B.: Pfarrer Mispagel gestaltet die monatlichen Familiengottesdienste, feiert alle zwei Wochen mit der Ev. Kita Dollendorf Kindergartengottesdienste und 1–2 Grundschulgottesdienste pro Woche. Pfarrerin Döllscher gestaltet die Konfirmandenarbeit mit den monatlichen Konfi-Samstagen und dem Konfi-Camp und ist für die Begleitung und Schulung der jugendlichen Teamer zuständig. Beide machen diese Arbeit nicht allein: Die Zusammenarbeit mit Stefanie Ingenhaag, unserer Kantorin, gehört genauso dazu wie die Absprachen mit dem Kita-Team bzw. mit der Kirchengemeinde Bad Honnef, mit der wir in der Konfirmandenarbeit eng zusammenarbeiten.

Neben den genannten Schwerpunkten gehören zahlreiche Gottesdienste zum pfarramtlichen Dienst dazu: Schulgottesdienste mit den vier Grundschulen und den beiden weiterführenden Schulen, Altenheimgottesdienste in den sechs Alten- und Pflegeheimen, sowie Kasualgottesdienste anlässlich von Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Mehr als eine kleine Übersicht kann diese Auflistung hier nicht sein. Wer nicht genau weiß, ob Pfarrerin Döllscher oder Pfarrer Mispagel die richtige Ansprechperson ist, kann sich gerne im Gemeindebüro melden oder bei uns direkt nachfragen.

Für das Presbyterium Pfarrerin Sophia Döllscher

**Geänderte Öffnungszeiten
des Gemeindebüros**



**Dienstag, Mittwoch, Freitag,
jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr**

Mein Bundesfreiwilligendienst in der Kirchengemeinde



Wie schnell doch die Zeit vergeht, wenn die Arbeit Spaß macht! Mitte Februar 2025 habe ich einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst in der evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter begonnen. Nun geht die Zeit schon wieder zu Ende, Gelegenheit für einen Blick auf das Jahr.

Es ist gar nicht so bekannt, dass der Bundesfreiwilligendienst für Menschen auch in fortgeschrittenem Lebensalter offensteht. In meinem Fall war es so, dass ich von einer Sonderregelung für Beamtinnen und Beam-

te der Postnachfolgeunternehmen Gebrauch machen konnte, die eine vorzeitige Zuruhesetzung ermöglicht unter der Voraussetzung, dass ein 12-monatiger Bundesfreiwilligendienst oder ein anderes vom Umfang vergleichbares soziales Engagement geleistet wird. Die Einsatzmöglichkeiten sind zahlreich und vielfältig. Bei meiner Suche bin ich auf das Angebot unserer Kirchengemeinde für einen Bundesfreiwilligendienst gestoßen. Auf meine Bewerbung erhielt ich sofort eine Reaktion, und nach einem ersten Gespräch mit Frau Pfarrerin Döllscher waren wir beiderseits schnell handelseinig.

Es war von Anfang spannend und sehr bereichernd für mich, einen Blick hinter die Kulissen unserer Kirchengemeinde werfen zu können. Beeindruckend fand ich, wie vielseitig die Angebote der Kirchengemeinde sind und wie Gelegenheit geschaffen wird, Menschen jeglichen Alters zusammen zu bringen. Meine Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen wie auch mit den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinde empfand ich von Beginn an als sehr angenehm, ich fühlte mich direkt sehr gut aufgenommen. Alle hatten Verständnis, wenn mal eine Aufgabe nicht auf Anhieb geklappt hat. Und der Dienst war immer abwechslungsreich und vielseitig. Ich durfte von Anfang an bei vielen der zahlreichen Angebote der Kirchengemeinde mithelfen und mich in neuen Aufgaben ausprobieren. Regelmäßig durfte ich beim wöchentlichen Mittagstisch der Gemeinde in Oberkassel mithelfen und konnte die eine oder andere Rezeptidee aufnehmen. Beim gemeinsamen Mittagstisch haben sich in entspannter Atmosphäre im-

mer wieder interessante und anregende Gespräche mit den Gästen ergeben.

Ein weiter regelmäßiger Termin in meinem Kalender war der Gottesdienst in der Seniorenresidenz Theresienau, wo ich das Team der Gottesdienstbegleitung unterstützen und gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern am Gottesdienst teilnehmen durfte. Es war eine gute Erfahrung für mich, dass ich schon bald bei den Menschen der Theresienau bekannt war.

Und viele weitere Aufgaben hielt die Gemeinde für mich bereit, wie z. B. Unterstützung der Arbeit im Gemeindebüro, Mitarbeit in der Klima AG, Verteilen von Gemeindebriefen, Mithilfe beim Konfirmandenunterricht, beim Senioren-Treff und nicht zu vergessen der Besuchsdienst. Vielen Menschen aus der Gemeinde konnte ich begegnen, gute Gespräche führen und mich in vielen Aufgaben ausprobieren. So war das Jahr im Bundesfreiwilligendienst für mich eine gute und bereichernde Erfahrung.

Mein besonderer Dank geht an Pfarrerin Sophia Döllscher, die als meine Praxisbegleitung fungiert hat und bei Bedarf immer für einen Austausch erreichbar war. Menschen, die in der Phase des Übergangs vom Berufsleben in den Ruhestand sind und die gerne neue Erfahrungen sammeln möchten, kann ich einen Bundesfreiwilligendienst nur empfehlen. Ich selbst freue mich nun auf mehr freie Zeit für mich, was während meiner Berufsjahre zeitlich zu kurz gekommen ist. Unserer Kirchengemeinde bleibe ich verbunden, und die eine oder andere Aufgabe in der Gemeinde will ich gerne auch nach meinem Bundesfreiwilligendienst fortführen.

Ihr Jürgen Schwarzbeck



Ehrenamtliche leben länger

„Ältere Menschen, die anderen ehrenamtlich helfen, leben länger.“

Zu diesem Ergebnis kamen Psychologen der Universität von Michigan (USA) in einer Studie mit gut 1200 Personen, die über 65 Jahre alt waren. 35 Prozent dieser Gruppe waren regelmäßig für soziale Einrichtungen tätig. Nach achtjähriger Forschung, in der die Gesundheitsdaten der Testpersonen erhoben wurden, stellten die Forscher fest: Wer regelmäßig für eine einzige Einrichtung ehrenamtlich tätig ist, hat eine um 40 Prozent höhere Chance, länger zu leben, als derjenige, der sich nicht sozial engagiert.

Heute ist die Bereitschaft zum freiwilligen Engagement ungebrochen groß. In Deutschland sind mehr als 34 Prozent der über 16-Jährigen, 36 Prozent der Bürger zwischen 55 und 65 Jahren und 26 Prozent der über 65-Jährigen ehrenamtlich aktiv.

(Engagementatlas 2009)

„Komm doch einfach rein!“

Die Damen und Herren vom Besuchsdienst unserer Gemeinde sind bei vielen Senioren gerne gesehen. Manchmal werden sie schon erwartet, wenn sie etwas die Geburtstagsgrüße der Gemeinde überbringen. Die älteren Menschen freuen sich, wenn über den eigenen Kreis hinaus auch die Kirchengemeinde bei ihnen auftaucht.

Der Sinn ihrer Tätigkeit ist den Mitgliedern unseres Besuchsdienstes sehr bewusst. Immer wieder erleben sie, wie wertvoll ihr Tun ist. Ein gutes Wort, ein offenes Ohr, der persönliche Kontakt!

Wir leben in einer offenen Gesellschaft und zugleich in einem Zeitalter der Einsamkeit. Was auf der Seite ein Gewinn ist, meldet sich auf der anderen Seite als Verlust. Unser Besuchsdienst leistet seinen Beitrag dazu, dass in unserem Umfeld Menschen im Blick bleiben. Das ist gelebte Nächstenliebe.

Wir brauchen mehr davon!

Machen Sie gerne mit!

Sigi Gerken

**Ehrenamt ist keine Arbeit,
die nicht bezahlt wird.**

**Es ist Arbeit,
die unbezahlbar ist!**

**Wir brauchen
DICH!**

Ehrenamtliche sind willkommen!

Bringen Sie sich ein mit Ihren Talenten und mit Ihrer Zeit, zum Beispiel

- beim Besuchsdienst
- Immobilienfachleute
- als Verstärkung für unsere Homepage
- als Austräger der Gemeindebriefe
(nur 4 mal im Jahr und das an der frischen Luft)
-

Melden Sie sich einfach bei den Pfarrpersonen oder im Gemeindebüro.

Unsere Konfi-Zeit

Ein Jahr lang haben wir Konfirmationsunterricht miteinander geteilt. Jeden Monat ein Wochenende. In dieser Zeit haben wir viel zusammen erlebt, neue Erfahrungen gemacht und neue Freunde gefunden. Wir haben viel gelernt: über Gott, über die anderen und über uns selbst. Jeder kam, wie er war, und ging am Ende seinen Weg. Jeder nahm mit, was er wollte: Freunde, Erlebnisse, Eindrücke und Gedanken. Diese Zeit war für mich nicht nur eine Findung zu meinem Platz in der Gemeinde oder meiner Verbindung zu Gott, sondern auch immer wieder eine Findung zu mir selbst. Ich habe viel gelernt und über Dinge nachgedacht, über die ich sonst nicht oder zumindest nicht so nachgedacht hätte.

Am 24. Mai 2025 trafen 23 Jugendliche mit unterschiedlichen Erwartungen aufeinander. Manch einer war nervös, der andere aufgeregt, wieder andere hatten vielleicht ein bisschen Angst und einige freuten sich einfach. Viele kannten sich schon aus der Schule oder dem Verein, doch einige kannten noch niemanden. Schnell wurde allen klar, dass die anderen gar nicht so schlimm waren, wie befürchtet. Mit jedem Treffen, sei es zum Konfi-Unterricht, zum Gottesdienst oder zu anderen Aktivitäten wie dem Kennenlernkochen mit Diakon Jörg Ebeler, wurde die Stimmung entspannter. So hatten wir viele Wochenenden voller Spaß, tiefgründiger Impulse und gemeinsamer Mittagessen.

Am vierten Wochenende kamen dann die Konfirmanden aus Bad Honnef hinzu. Auch mit ihnen wurden schnell Freundschaften geschlossen und schon beim Mittagessen saßen wir alle bunt gemischt an einer großen Tafel und lachten gemeinsam. Dann nahen die Herbstferien und wir fuhren gemeinsam für eine Woche ins Konfi-Camp nach Bornheim. In dieser Woche hatten wir zweimal täglich gemeinsame Konfi-Einheiten und zwischendurch immer wieder Freizeit. Am Nachmittag teilten wir uns in verschiedene Workshops auf, in denen der ein oder andere ein neues Talent an sich entdeckte. Das Angebot reichte von Fotografieren über das Knüpfen von Armbändern, Sport und Tanzen bis hin zum ge-

meinsamen Musizieren, so dass für jeden etwas Passendes dabei war. Nach dem Abendessen haben wir viel gemeinsam gespielt: Brettspiele, Gruppenspiele oder ein Teamspiel, bei dem wir, in vier Teams aufgeteilt, gegeneinander antraten und uns gegenseitig unterstützten. An einem Abend lauschten wir den spannenden Erzählungen von Jörg Lange und seinem Verein „Fathima“ (Förderung junger afrikanischer Frauen), was uns alle sehr beeindruckt hat. Jeden Tag ließen wir mit einem Perlengebet ausklingen. Diese Zeit hat uns als Gruppe eng zusammenwachsen lassen und unsere Gemeinschaft noch mehr gestärkt. Nach zwei weiteren Wochenenden war auch schon Weihnachten und somit die Hälfte des Konfirmationsjahres vorbei. Am 18. Januar 2026 haben wir gemeinsam einen Jugendgottesdienst gefeiert. Viele hatten sich bereits drei Stunden vorher getroffen, um gemeinsam zu kochen, zu basteln, den Raum zu schmücken und den Gottesdienst vorzubereiten. Es war ein lustiger, bunter und kulinarischer Abend, der auf jeden Fall ein Erlebnis wert war.

Nun geht es in großen Schritten auf unsere Konfirmation am 3. Mai zu. Die letzten Nummern werden ausgetauscht und Treffen vereinbart, um in Kontakt zu bleiben. Manch einer ist möglicherweise froh, dass diese Zeit vorbei ist, doch viele sind dankbar für diese schöne Zeit und finden es schade, dass sie bald endet. Vielleicht sieht man sich in den Herbstferien wieder, bei der Ausbildung zum Teamer, um dann in den nächsten Jahren neuen Konfirmand*innen eine ebenso großartige Zeit zu ermöglichen.

Cassandra Joussen



Wir konnten uns sicher fallen lassen.



Vorbereitungen zum Jugendgottesdienst im Januar



Konfi-Camp: auch Zeit für viele Spiele



Auf dem Konfi-Camp wurden Engel gebastelt und beschriftet mit dem, was uns wichtig ist am anderen.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

nicht mehr lange und es ist Konfirmation: Wir feiern, dass ihr Ja sagt zum Leben als Christin und als Christ und dass Gott euch segnet für euren weiteren Weg. Wir feiern in großer Gemeinschaft mit euch 21 Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit Freunden und Familie und mit Gott in unserer Mitte. In der Konfirmation wird vieles zusammenkommen, was wir im letzten Jahr gemeinsam erlebt haben. Auch das Fest, das wir Ende Januar im Jugendgottesdienst gefeiert haben: Ihr Konfis und die Teamer, der Jugendchor und frühere Konfis und manche Erwachsene haben sich einladen lassen. Mit Jesus haben wir das Leben gefeiert. Als Geschichte stand die Hochzeit zu Kana im Mittelpunkt und mit ihr Jesus. Auf ihn haben wir geschaut und nicht nur gesehen, dass er die Brautleute und Gäste reich beschenkt, sondern auch uns: Mit Freunden, mit Talenten, mit Eltern und Geschwistern, mit guten Erfahrungen, mit dem, was wir zum Leben brauchen und mit so vielem, was das Leben schön macht.

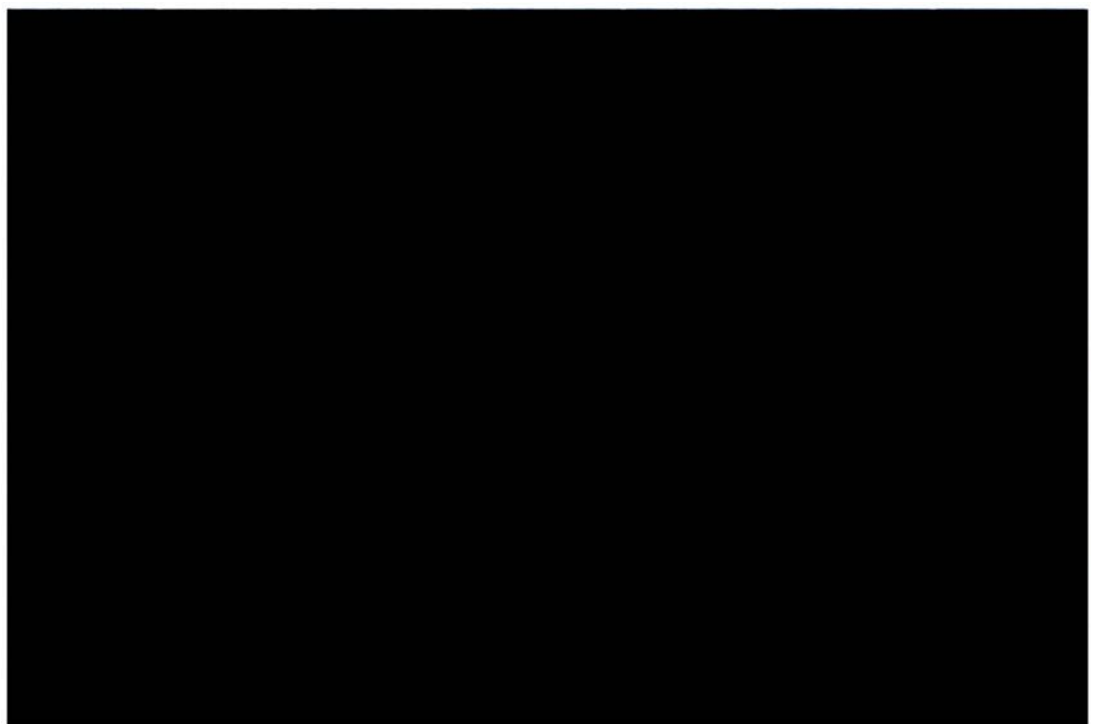
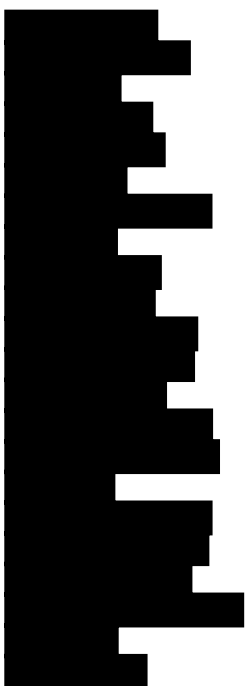
Ich hoffe, dass ihr am Ende eurer Konfi-Zeit sagt: Manches aus dem Konfi-Jahr war auch so ein Geschenk von Gott. Ich kann das heute schon sagen und freue mich auf die Samstage und gemeinsamen Aktionen, die noch kommen. Dazu gehört auch das Konfirmationswochenende

mit dem Abendmahlsgottesdienst am Samstag und dem Konfirmationsgottesdienst am Sonntag. Da werden wir feiern, mit euch und Gott in unserer Mitte, zusammen mit denen, die euch wichtig sind und denen ihr wichtig seid. Dazu gehört auch die Gemeinde, die mit den Chören und dem Bläserkreis, mit Menschen aus dem Presbyterium und dem Konfi-Team die Gottesdienste mitgestaltet. Denn: Wir freuen uns, dass ihr da seid! Mit herzlichen Grüßen im Namen des ganzen Teams

eure Pfarrerin Sophia Döllscher

Hinweis auf den neuen Konfi-Jahrgang

Am **4. März** ist der Informations- und Anmeldeabend für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Eltern. Wenn du zwischen dem **01.07.2012** und dem **30.09.2013** geboren bist oder in die 7. /8. Klasse gehst, komm gerne mit einem Elternteil um **18 Uhr** ins Ev. Gemeindezentrum Dollendorf. Dort lernst du die anderen neuen Konfis kennen und bekommst einen Überblick über das Konfi-Jahr.



Warum fasten wir eigentlich?

Einkehr, Umkehr, Besinnung. Eine Zeitlang auf Gewohntes zu verzichten, ist mehr als eine alte Tradition.

Seit Jesu Tod erinnern sich Christen in den Wochen vor Karfreitag an das Leiden und Sterben Jesu Christi und bereiten sich auf Ostern vor, auf die Botschaft von der Auferstehung. Die sogenannte Fasten- oder Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Kalendarisch dauert die Passionszeit allerdings länger als 40 Tage, weil man die Sonntage als Feiertage vom Fasten und Büßen ausgenommen hat.

Warum 40?

Damit erinnern christliche Fastentraditionen an die vierzig Tage und Nächte, die Jesus nach seiner Taufe in der Wüste verbrachte und fastete (Matth. 4,2).

Den Himmel milde stimmen?

Früher war das ganze Kirchenjahr durchgetaktet nach Tagen und Wochen des Fastens und es gab genaue Speisevorschriften für diese Zeiten.

So ging es mehr und mehr darum, beim Fasten nur nichts falsch zu machen. Und andersherum betrachtet: mit regelmäßiger Askese Gott zu gefallen – oder dem Papst, dem Pfarrer oder auch dem Nachbarn. Enthaltensamkeit schien ein probates Mittel, den Himmel milde zu stimmen.

Mit der Reformation wurden diese strengen Regeln infrage gestellt. Martin Luther lehnte die Vorstellung ab, dass Verzicht und Askese als gute Werke vor der Hölle bewahren. Gefastet hat er trotzdem, doch nicht als religiöse Pflicht. Er empfiehlt das Fasten „als eine feine äußerliche Zucht“ – aber eben nicht als Weg zum Heil.

Wer in der Fastenzeit auf etwas verzichtet, darf daher nach protestantischem Verständnis selbst entscheiden, was ihm gut tut. Heute knüpft kaum mehr jemand sein Seelenheil an den Verzicht auf Fleisch oder andere Genüsse in der Fastenzeit. Eher gilt sie als Zeit der Einkehr, der Umkehr und Besinnung.

In diesem Sinne bedeutet Fasten, Gott gegenüber eine fragende Haltung einzunehmen und zu hören, was er zu sagen hat. Im Verzicht der Fastenzeit lebt die Erinnerung daran, dass wir es nicht immer allein und selber am besten wissen, was gut für uns ist.

Probier es mal anders zu machen – auch wenn es schwer fällt – kann die Entdeckung mit sich bringen, dass es anders besser sein könnte. Eine Weile das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen und uns besonders im Wege stehen, das setzt Kräfte frei.

So kann das Fasten ein jährlicher kleiner Entwurf sein: Was wäre wenn? Was wäre, wenn ich nicht jeden Abend auf dem Sofa zu bewegten Bildern einschlafen würde? Wenn ich jeden Tag eine neue Begegnung wagen würde? Wenn ich vorwärtsschauen würde, statt zurück? Die Skizze eines anderen Alltags, der Blick in eine andere Richtung, eine Perspektivverschiebung.

Manchmal ist es nur ein kleiner Schritt zur Seite und es zeigt sich auf einmal etwas anderes, Unerwartetes, lange Übersehenes.

*Kathrin Althans
(7wochenohne.evangelisch.de)*



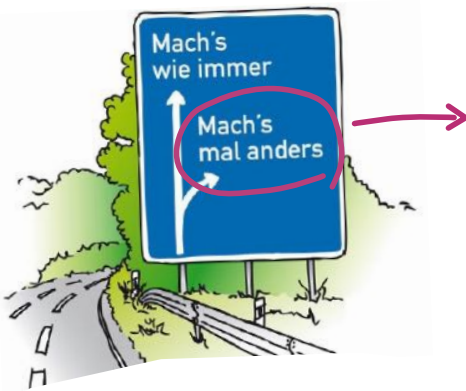
7 Wochen ohne – Härte

„7 Wochen Ohne“ heißt die Fastenaktion der evangelischen Kirche und der Name ist Programm. Hier geht es nicht darum, was man weglässt in den Tagen vor Ostern, es geht ums „Ohne“.

Wir laden Sie ein, sieben Wochen auf etwas zu verzichten und damit in dieser Zeit etwas freizulegen und in Bewegung zu bringen. Dafür soll Raum sein. Gestalten Sie Ihr Leben „7 Wochen Ohne“ und entdecken Sie die Fülle. Der Verzicht macht Appetit – auf das Leben.

In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Motto „Mit Gefühl! – Sieben Wochen ohne Härte“. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Demgegenüber können Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort so befreiend sein.

Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird.



Einladung zur ökumenischen Fastenwoche 14. bis 20. März 2026

Die Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel-Königswinter und der katholische Seelsorgebereich Königswinter Tal laden – wie schon seit

vielen Jahren – alle Interessierten zu einer **ökumenischen Fastenwoche** ein.

Sie findet vom **14. bis 20. März 2026** im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29 statt.

Wir treffen uns dort an jedem Abend der Fastenwoche jeweils um **19 Uhr**. Der Abend beginnt mit einem geistlichen Impuls, danach essen wir gemeinsam Gemüsebrühe, die jeden Abend im Wechsel von den Teilnehmenden frisch zubereitet wird. Der Abend endet gegen 20 Uhr.

Die Teilnehmerzahl ist auf höchstens 20 Personen begrenzt.

Wir freuen uns auf diese besondere gemeinsame Zeit.

Barbara Hildebrand, Elisabeth Ronge und Maren Stauber-Damann

Nähere Informationen und Anmeldungen gerne bei: Maren Stauber-Damann (Handy 0173 983 6030 oder maren.stauber-damann@ekir.de)

Ökumenische Andachten in der Passionszeit

Wir laden ein zu drei ökumenischen Andachten in der Passionszeit. Am **03.03.**, **10.03.**, **17.03.** treffen wir uns jeweils um **20 Uhr** in der Alten Ev. Kirche Oberkassel. Wir nehmen uns eine gute halbe Stunde Zeit zum Beten, Singen, Schweigen und Nachdenken. Dabei begleiten uns Impulse der diesjährigen evangelischen Fastenaktion: „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“.

Sie können alle Andachten mitfeiern oder einzelne Termine auswählen und dazukommen.

*Für das ökumenische Team
Pfarrerin Sophia Döllscher*

Besondere Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

In den Gottesdiensten zwischen Palmsonntag und Ostermontag gehen wir mit Jesu Weg mit: Wir erleben sein Leiden und Sterben. Wir feiern seine Auferstehung. Die Kar- und Osterwoche ist dabei auch in diesem Jahr geprägt von einer großen gottesdienstlichen Vielfalt:

Am **Palmsonntag** feiern wir zum Auftakt der Karwoche um **11 Uhr in Dollendorf** einen Gottesdienst, bei dem wir in verschiedenen Stationen Jesu Weg erleben und dabei auch über uns nachdenken. Wir nehmen dabei Impulse aus dem ökumenischen Kreuzweg der Jugend auf: „Dahinter. Tiefer sehen. Weiter gehen.“ So heißt er in diesem Jahr. Jugendliche ab 12 Jahren können ihn am Vorabend mit vorbereiten.

Am **Gründonnerstag** versammeln wir uns in der Evangelischen Kirche Dollendorf um **19 Uhr** zum **Gottesdienst mit Tischabendmahl**. Wir erinnern uns an Befreiung und Neubeginn und feiern die Gegenwart Jesu Christi in Brot und Wein.

An **Karfreitag** feiern wir in **Oberkassel** um **11 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl**. Nachdenklich und feier-

lich zugleich ist dieser Gottesdienst. Er wird von der Kantorei mitgestaltet.

In der **Osternacht** feiern wir spät um **23 Uhr** einen Gottesdienst mit besonderer Liturgie, viel Gesang und Abendmahl in der **Alten Kirche in Oberkassel**.

„Der Herr ist auferstanden“. Der Ostergruß klingt leise und doch gewiss mitten in der Nacht. Am Morgen hören wir ihn erneut.

Am **Ostermorgen** versammeln wir uns früh um **6 Uhr** als Gemeinde **auf dem Friedhof** in Niederdollendorf und feiern danach in der Kirche einen

**Ich
hab schon
für dich
bezahlt.
– Gott**

österlichen Frühgottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst findet unser traditionelles Osterfrühstück im großen Saal statt.

In der **Christuskirche in der Altstadt** feiern wir einen **festlichen Ostergottesdienst** um **11 Uhr** mit schöner Musik und vielen Osterliedern.

Am **Ostermontag** sind Große und Kleine herzlich zum **Familiengottesdienst** um **11 Uhr** nach **Dollendorf** eingeladen. Der Kinderchor „Minis“ gestaltet den Gottesdienst mit. Im Anschluss gibt es Ostereier zu suchen und zu finden und einen gemeinsamen Osterbrunch.

Der April ist in diesem Jahr geprägt von Ostern. Die Vielzahl der Gottesdienste zeigt es: Es ist unser zentrales christliches Fest: Wenn Menschen dem Auferstandenen nicht begegnet wären und davon erzählt hätten, gäbe es uns Christinnen und Christen nicht. Und doch erzählt das nächste Fest davon, dass der Auferstandene zum Vater zurückkehrt.

Einladung an Jugendliche zu Palmsonntag am 28. März

Am **ersten Wochenende in den Osterferien** gibt es ein besonderes Angebot für Jugendliche: Wir treffen uns am Samstagabend im Gemeindezentrum Dollendorf zum Kochen, Essen und Spielen. Daneben bereiten wir den Gottesdienst am Sonntag vor: Wir folgen Jesus auf seinem Weg in der Karwoche und bereiten Stationen vor. Die erleben wir dann am Sonntag im Gottesdienst. Auch die Bad Honnefer Jugendlichen werden dabei sein. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr ab Mitte März auf der Homepage.

*Pfarrerin Sophia Döllscher und
Diakon Simon Schilling (Bad Honnef)*

Besondere Gottesdienste im Mai

Wir feiern „**Christi Himmelfahrt**“ am **Donnerstag, 14. Mai** um **11 Uhr** – sofern es nicht regnet – **open Air auf der Hülle**, dem Aussichtspunkt in den Weinbergen in Oberdollendorf. Der Himmel offen über uns und nahe, weil Jesus die Verbindung hält und uns treu bleibt: mit seinem Wort, seinem Segen und im Heiligen Geist.

Dass Gott uns nahe ist im Heiligen Geist, das feiern wir am dritten großen Fest nach Weihnachten und Ostern: an **Pfingsten**. In diesem Jahr bekommen wir Besuch vom Dresdner Partnerchor. Die Sängerinnen und Sänger und unsere Kantorei gestalten den Festgottesdienst am **Sonntag, 24. Mai** um **11 Uhr** in **Oberkassel** mit.

Am **Pfingstmontag, 25. Mai** feiern wir gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Siebengebirge einen **Regionalgottesdienst** im **Garten der Christuskirche in der**



Altstadt. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Essen vom Mitbring-Buffett. Bitte bringen Sie etwas zu essen mit, damit wir es teilen. So werden wir die vielfältigen Gaben, die der Geist schenkt, gemeinsam schmecken und genießen.

Seien Sie Teil der vielfältigen Gottesdienstgemeinde hier bei uns und feiern Sie mit!

Ihre Pfarrerin Sophia Döllscher



Veranstaltungen in unseren Nachbargemeinden

Wir möchten interessante Angebote unserer Nachbargemeinden veröffentlichen und wollen unseren Blick weiten und uns gegenseitig bereichern.

Di., 3. März, 19.30 Uhr

Musik, Lieder, Bilder und Texte zur Bedeutung und Geschichte jüdischer Musik und Lieder

Haus der Gemeinde,

Adelheidsstraße 72, 53225 Bonn

Vortrag mit Bildern: Annette Hirzel; Musik: Eckart Wüster (Klavier) und Reinhold Müller (Geige)
Ein Abend in der Reihe des Gemeindegremiums
„Kirche und Gesellschaft im Gespräch“

Mi., 4. März, 18.30 Uhr

Kick-Off des Alpha-Glaubenskurses

Emmauskirche Heisterbacherrott

Gemeinschaft, Input und Gespräch – diese drei Elemente gehören zu Alpha.

Anmeldungen sind über unser Gemeindebüro unter der Telefonnummer 02244 5378 oder an emmausgemeinde-siebengebirge@ekir.de möglich.

Fr., 6. März, 20.00 Uhr

Irish Folk – Auftaktkonzert zum 40. Workshopwochenende

Nachfolge-Christi-Kirche,

Dietrich-Bonhoeffer-Str., Beuel-Süd

Eintritt frei, Spende am Ende

Di., 10. März und 14. April, jeweils um 19.30 Uhr
Singen und Beten begegnen sich

Emmauskirche Heisterbacherrott

Lasst uns gemeinsam singen: „alte bewährte“ Klassiker und neue Lieder.

Do., 12. März, 13.00 Uhr

Führung durch die Ausstellung Klimaplan 2035

Kreuzkirche, Bonn

Bonn auf dem Weg zur Klimaneutralität, Eintritt frei

Do., 12. März, 19.00 Uhr

„Die Demokratie der anderen“

**Haus Mondial,
Fritz-Tillmann-Str. 9,
Bonn**

Haltung zeigen!
Lesung und
Podiumsgespräch
Eintritt frei



Di., 17. März, 18.00 Uhr

Die Kümmerfalle – Warum Care-Arbeit abgesichert werden muss

Haus der Bildung (VHS), Mülheimer Platz 1, Bonn

Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frauen-märz“ anlässlich des Equal Care Days 2026, Eintritt frei

Do., 2. April, 20.15 Uhr

Taizé-Gebet

Kirche Maria Königin des Friedens, Königswinter

Fr., 3. April, 12.30 Uhr

Ökumenischer Karfreitags-Kreuzweg zum Petersberg

Treffpunkt: **Am Lessing/ Peterberger Bittweg**

(an den Tennisplätzen von Königswinter-Altstadt)

Gemeinsam wollen wir auf diesem alten Bittweg wandern und an einigen der steinernen Kreuze eine kurze Meditation zu einem bestimmten Thema halten bzw. Gebete dazu sprechen.

8. – 10. April, jeweils von 9.30 – 15.30 Uhr

Kinderbibeltage: Musical „David“

Ev. Gemeindehaus Bad Honnef, Luisenstr. 15

Gemeinsam mit Diakon Simon Schilling und Marie-Dorothea Wählt-Beste singen, spielen und entdecken wir, wie Gott David begleitet hat. Für Kinder ab Grundschulalter. Bitte anmelden über die Homepage <https://ev-kirche-bad-honnef.de/>

So., 19. April, 18.00 Uhr

Bachkantate zum Mitsingen

Versöhnungskirche, Neustr. 2

Neben der Bach-Kantate BWV 112 „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ singen wir „Gott ist mein Hirt“ von Justin Heinrich Knecht. Wer mitsingen möchte, setze sich bitte mit Hubert Arnold in Verbindung (hubert.arnold@ekir.de). Allein – Altstimmen haben wir mehr als genug.

Mo., 27. April, 20.00 Uhr,

Andy Irvine – Legende des Irish Folk

Nachfolge-Christi-Kirche, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 8









ANDY IRVINE (inzwischen 83 Jahre) ist einer der großen irischen Sänger, „eine Tradition in sich selbst“. Er hat die irische Musik maßgeblich geprägt, vor allem durch sein unvergleichliches Bouzouki-Spiel.

„Oft kopiert, nie erreicht“ (Irish Times)

Gottesdienste März bis Juni 2026

Hinweis zu den Gottesdiensten

Die Monate März bis Mai sind voll mit besonderen Gottesdiensten: Ostern prägt den April, die Konfirmation, Christi Himmelfahrt und Pfingsten prägen den Mai. Dadurch kommt es zu Verschiebungen im Rhythmus der Gottesdienste. Bitte schauen Sie sonntags in den Plan oder auf die Homepage, wo wir Gottesdienst feiern. Der Blick in die Übersicht zeigt auch: Es gibt viele unterschiedliche Angebote. Nutzen Sie sie und laden Sie gerne andere Menschen ein, mitzukommen und mitzufeiern.

So., 1. März Reminiszere	11 Uhr Oberkassel	PfarrerIn Döllscher mit Bläserkreis	
Fr., 6. März Weltgebetstag	17 Uhr Dollendorf 17 Uhr Oberkassel	ökumenische Teams ökumenische Teams	
Sa., 7. März	15 Uhr	Taufgottesdienst	
So., 8. März Okuli	11 Uhr Dollendorf	Pfarrer Mispagel mit Kinderchor im Anschluss Mittagessen	
So., 15. März Lätäre	11 Uhr Oberkassel 18 Uhr Dollendorf	Tauf- und Vorstellungsgottesdienst der Konfis mit PfarrerIn Döllscher Pfr. i.R. Schmitz	
So., 22. März Judika	11 Uhr Altstadt	Pfarrer Mispagel	
So., 29. März Palmsonntag	11 Uhr Dollendorf Sommerzeit!	PfarrerIn Döllscher und Diakon Schilling Stationengottesdienst	
Do., 2. April Gründonnerstag	19 Uhr Dollendorf	PfarrerIn Döllscher mit Tischabendmahl	
Fr., 3. April Karfreitag	11 Uhr Oberkassel	Pfarrer Mispagel mit Kantorei	
Sa., 4. April Karsamstag	23 Uhr Oberkassel Alte Kirche	PfarrerIn Döllscher mit Ad-hoc-Chor	
So., 5. April Ostersonntag	6 Uhr Dollendorf 11 Uhr Altstadt	Pfarrer Mispagel mit Osterfrühstück PfarrerIn Döllscher	
Mo., 6. April Ostermontag	11 Uhr Dollendorf	Pfarrer Mispagel und Team mit Chor „Minis“ mit Osterbrunch im Anschluss	
So., 12. April Quasimodogeniti	11 Uhr Dollendorf	Prädikant Seebach	
So., 19. April Misericordias Domini	11 Uhr Oberkassel 18 Uhr Dollendorf	PfarrerIn Döllscher mit Konfis Pfr. i.R. Schmitz	
So., 26. April Jubilate	11 Uhr Altstadt	Pfarrer Mispagel	
Sa., 2. Mai	18 Uhr Dollendorf	PfarrerIn Döllscher Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Jugendchor	
So., 3. Mai Kantate	10 Uhr Oberkassel	PfarrerIn Döllscher Konfirmation mit Bläserkreis und Kantorei	
Sa., 9. Mai	15 Uhr	Taufgottesdienst	

So., 10. Mai Rogate	11 Uhr Dollendorf	Pfarrer Mispagel, Familiengottesdienst im Anschluss Mittagessen	
Do., 14. Mai Christi Himmelfahrt	11 Uhr Hülle Open Air *	Pfarrer Mispagel, Familiengottesdienst mit Chor „Minis“ und Bläserkreis sowie Imbiss	
So., 17. Mai Exaudi	11 Uhr Oberkassel 18 Uhr Dollendorf	Prädikantin Neuhaus Pfarrerinnen Döllscher	
So., 24. Mai Pfingstsonntag	11 Uhr Oberkassel	Pfarrerinnen Döllscher mit Kantorei und Gästen aus Dresden	
Mo., 25. Mai Pfingstmontag	11 Uhr Altstadt Open Air *	Regionalgottesdienst mit Pfarrerinnen Döllscher, Pfarrer Klemp-Kindermann und Bläserkreis	
So., 31. Mai Trinitatis	11 Uhr Dollendorf	Pfarrerinnen Döllscher mit den neuen Konfis	
Sa., 6. Juni	15 Uhr	Taufgottesdienst	
So., 7. Juni 1. So. nach Trinitatis	11 Uhr Oberkassel	Pfr. i.R. Johenneken mit Geige und Gesang	

Zeichenerklärung



Familiengottesdienst



Abendmahl



musikalischer Schwerpunkt

* Wenn es regnet, finden die Gottesdienste drinnen statt:

14. Mai Ev. Kirche Dollendorf, **24. Mai** Christuskirche, Altstadt.

Bitte schauen Sie kurz vor den Gottesdiensten auf die Homepage der Gemeinde: Kirche-ok.de.

Herzliche Einladung:

Mittwochs 15 Uhr Gottesdienst im Andachtsraum im Seniorenzentrum Theresienau

Unser Gottesdienstschema

Taufgottesdienste: 1. Samstag im Monat, 15 Uhr	3. Sonntag: Oberkassel, 11 Uhr Dollendorf, 18 Uhr, Abendgottesdienst Schwerpunkt: liturgisch-meditativ, neue Musik
1. Sonntag: Oberkassel, 11 Uhr Schwerpunkt: Musik	4. Sonntag: Altstadt, 11 Uhr
2. Sonntag: Dollendorf, 11 Uhr, familienfreundlich Schwerpunkt: Kinder und Familien, mit Mittagessen	5. Sonntag: besonders und immer anders sowie andere Gelegenheiten

Taizé-Andachten in Oberkassel

Unsere Taizé-Andachten beinhalten Lesungen und Gebete im Wechsel mit Gesängen aus Taizé und gemeinsam Stille halten. In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche dürfen Sie aus der Hektik des Alltags zur Ruhe kommen und mit Gottes Hilfe neue Kräfte sammeln.

Hierzu laden wir an jedem ersten Donnerstag im Monat um **20 Uhr** ein. Die März-Andacht findet noch einmal in der Großen Kirche Oberkassel statt und ab April sind wir wieder in der Alten Kirche.

*Ihr Taizé-Team***Unsere nächsten Taizé-Andachten: 5. März, 9.(!) April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli.**

Wir sind für Sie da!

- **Pfarrpersonen**
Seelsorgebezirk: Oberdollendorf, Römlinghoven, Oberkassel, Ramersdorf
PfarrerIn Sophia Döllscher, Kinkelstr. 2b, 53227 Bonn
☎ 0228 441341; sophia.doellscher@ekir.de
Seelsorgebezirk:
Niederdollendorf, Königswinter-Altstadt
Pfarrer Stefan Mispagel, Kinkelstr. 2, 53227 Bonn
☎ 0160 7121757; stefan.mispagel@ekir.de
 - **Gemeindebüro in Oberkassel:**
Kinkelstr. 2
☎ 0228 441155
E-Mail: oberkassel-koenigswinter@ekir.de
 - **Kantorin: Stefanie Inghaag**, ☎ 0163 7812400
 - **Küsterin in Oberkassel:**
Annette Schuster, ☎ 0157 36376122
 - **Hausmeister in Oberkassel:**
Michael Theilig, ☎ 0177 8542116
 - **Hausmeister und Küster in Dollendorf und Königswinter:**
Günther Marco Schneider, ☎ 02223 22558 und 0163 1838020
 - **Seniorentreff in Dollendorf:**
Elke Nolden, ☎ 02223 26713
 - **Seniorenarbeit in Königswinter:**
Karin Jäger, ☎ 02223 26412
 - **Ev. Frauenhilfe Oberkassel:**
Monika Lawrenz, ☎ 0228 442949
 - **Kinder, Jugend & Familie:**
N.N., kinderjugendok@ekir.de
 - **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf**
Leitung: *Marion Bornscheid*, ☎ 02223 9074441
Am Dornenkreuz 1, 53639 Königswinter
 - **Ansprechpartnerinnen Schutzkonzept**
Iris Behrend, ☎ 01573 7816978
 - **Sozialberatung:**
Kai Grams
Mittwochs von 9.00 – 12.00 Uhr im Jugendheim Oberkassel, Kinkelstr., nach vorheriger Anmeldung
☎ 02241 2680 212; mobil 0170 441 79 61
 - **Bücherei Oberkassel:**
Susanne Kuhfuß
☎ 0228 441376 und 18497617
Kinkelstraße 2c (Jugendheim)
 - **Bücherei Dollendorf:**
Carmen Kinzig, ☎ 02223 297784
Friedenstraße 29 (Gemeindezentrum)
 - **Förderkreis Kirchenmusik**
Kinkelstraße 2 (Gemeindebüro), z. H. *Silvia Wesendrup*
☎ 02223 296935; fk-kirchenmusik@t-online.de
 - **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**
Theresienau 20, 53227 Bonn-Oberkassel
☎ 0228 4499-444; ambulant@theresienau.de
 - **Tagespflege Theresienau**
Hartwig-Hüser-Str. 1, 53227 Bonn-Oberkassel
☎ 0228 97667811; tagespflege@theresienau.de
 - **Textilien, Topf und Tasse „Treffpunkt Ev. Kleiderstube e.V.“**
Königswinterer Str. 670, Oberkassel
Mittwoch 9.00 – 12.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
☎ 02223 7570271 (*Svetlana Walther*)
 - **Kleiderstube Königswinter**
Grabenstraße 8
Abgabe/Verkauf:
Dienstag 9.00 – 12.00 und 15.00 – 17.00 Uhr
sowie Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
- ### Presbyterium
- *Sophia Döllscher* (Vorsitzende)
☎ 0228 441341; sophia.doellscher@ekir.de
 - *Pfarrer Stefan Mispagel*
☎ 0160 7121757; stefan.mispagel@ekir.de
 - *Ute Bott* (stellvertretende Vorsitzende)
☎ 0171 4890540; ute.bott.1@ekir.de
 - *Dr. Sigrid Gerken*
☎ 02223 28232; sigrid.gerken@ekir.de
 - *Joachim Hartmann*
joachim.hartmann@ekir.de
 - *Kerstin Lütz* (Mitarbeiter-Presbyterin)
kerstin.luetz@ekir.de
 - *Helena Roosen* (Finanzkirchmeisterin)
helena.roosen@ekir.de
 - *Stefanie Schmitz*
☎ 02223 909350; stefanie.schmitz@ekir.de
 - *Dieter Sult* (Kirchmeister)
☎ 02223 2959291; dieter.sult@ekir.de
 - *Katrin Weber*
☎ 0228 6291600; katrin.weber@ekir.de

Senioren- Aktivitäten

In unserer Gemeinde gibt es speziell für Senioren mehrere Angebote, auch für Männer. Jede Woche bzw. monatlich gibt es interessante Themen und es wird Gemeinschaft gelebt. Bei Interesse – schauen Sie doch einfach einmal vorbei: Gegen Vereinsamung, für Gemeinschaft und neue Impulse!



**Evangelische Frauenhilfe
Oberkassel**

Wir treffen uns jeweils am 3. Donnerstag im Monat im Jugendheim Oberkassel und freuen uns herzlich über alle, die schnuppern kommen oder zu uns stoßen. Unsere nächsten Termine sind:

- 06.03.2026** Weltgebetstag 2026 aus Nigeria
„Kommt! Bringt eure Last!“
15 Uhr Information und Kaffee – im Jugendheim
17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst – Große Ev. Kirche
- 19.03.2026** „Mit Gefühl – 7 Wochen ohne Härte“
Fastenaktion der Ev. Kirche
- 16.04.2026** „Befehl du deine Wege...“ Zum Paul-Gerhardt-Jahr 2026
- 21.05.2026** „furchtlos leben, grenzenlos lieben...“
Unsere christlichen Ideale

Wir freuen uns auf Sie!

Ev. Frauenhilfe Oberkassel, Monika Lawrenz, Tel.: 0228 442949

**Liebe Besucher/-innen
des Senioren-Treffs
(immer Donnerstag um 15 Uhr)**



„Jeder Frühling trägt den Zauber eines Anfangs in sich.“

Dazu passt unsere Jahreslosung:
Gott spricht: *„Siehe, ich mache alles neu!“*

Wir starten am **5. März 2026** mit vielen Informationen zum Weltgebetstag aus Nigeria. Der Gottesdienst findet am **6. März um 17 Uhr** im Gemeindezentrum statt. Am **12. März** fällt der Treff leider aus. Der **19. März** ist für unsere Kantorin Frau Ingenhaag reserviert. Wir dürfen den Frühling gesanglich begrüßen. Am **26. März** heißt es wieder BINGO!

In den Osterferien fallen der **2. April** und der **9. April** aus! Ebenso der **14. Mai** (Christi Himmelfahrt).

Für alle anderen Donnerstage gilt: Wir schon viele Ideen, lassen Sie sich überraschen!

Bis dahin, bleiben Sie gesund und behütet.

Elke Nolden, Tel.: 02223 26713 und Sigi Gerken, Tel.: 02223 28232

Frauenkreis Königswinter- Altstadt

Die Frauen aus Königswinter-Altstadt laden alle Interessierten herzlich zu ihren Treffen ein, die meist am **2. Mittwoch** des Monats stattfinden. Es wird gesungen, es gibt Kaffee und Kuchen und wir unterhalten uns über ein Thema. Wir treffen uns um **15 Uhr** im Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstraße 22.

11. März: Das Brot

8. April: Gedächtnis mit Spaß
prämiieren

13. Mai: Lebenswege:
Woher oder wohin

10. Juni: Paul Gerhardt

Wir freuen uns auch auf neue
Gesichter!

*Ihre Karin Jäger
und Pfarrerin i.R. Demond*



Neues aus der Oberkasseler Bücherei

„Spielen Sie mit Ihren Kindern!“

Dieser Satz stammt aus dem Film „Papst Franziskus“ von Wim Wenders (übrigens ein großartiger Film – bei uns ausleihbar). Es ist die Antwort des Papstes auf Fragen zur Erziehung, die ihm von Eltern oft gestellt wurden. Ja, spielen Sie mit Ihren Kindern! Jedes Spiel zählt. Das muss nicht, aber kann auch ein Brettspiel sein.

Unsere Bücherei bietet Ihnen hierfür ein breites Sortiment verschiedenster Spiele für jedes Alter an. Eine unserer interessantesten Neuanschaffungen ist „Ventopia“, geeignet für 1–4 Spieler ab 7 (besser 8) Jahren. Hier muss man nur ganz wenige Regeln lesen, da man elektronisch durch das Spiel geführt wird.

Wir sind ab Ostern bei bibkat

Über unseren gesamten Medienbestand werden Sie sich bald online informieren können. Wir hoffen, ab Ostern den interaktiven Medienkatalog EOPAC freischalten zu können. Dann können Sie auf der Internetseite bibkat.de/Bonn-Oberkassel den Medienkatalog einsehen. Wenn Sie von zu Hause aus etwas vorbestellen oder z. B. Ihre Verleihhistorie anschauen wollen, erhalten Sie bei uns in der Bücherei dafür ein persönliches Passwort, mit dem Sie sich einloggen können.

Unsere Schwesterbücherei in Dollendorf bietet diesen Service schon lange. Dort können Sie sich jederzeit über den sehr gut sortierten Bestand und alle Aktualitäten informieren.



Spielen Sie mit uns!

Unsere Spielenachmittage finden an den Sonntagen, **29. März** (Achtung: Beginn der Sommerzeit!!!) und **26. April** und am Pfingstmontag, **25. Mai um 15 Uhr** statt. Gespielt wird, was gefällt, vom Rate- übers Karten- bis zum Brettspiel. Bringen Sie ihr Lieblingsspiel mit oder lassen Sie sich von unserer Auswahl überraschen! Zur Stärkung gibt es vor dem Spielen Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Ihr Team vom Spielevergnügen

Bücherfülle im Frühling

Schon steht er wieder vor der Tür, unser Bücherflohmarkt im Frühling, mit einer Fülle von Literatur, die zum Lachen oder zum Nachdenken bringt, neue Horizonte eröffnet oder zum Perspektivwechsel einlädt. Stöbern Sie mit am Samstag, **30. Mai von 10 bis 17 Uhr** und am Sonntag, **31. Mai von 12 bis 17 Uhr** im Oberkasseler Jugendheim und gönnen Sie sich dazu Kaffee, Kuchen oder eine kalte Erfrischung! Spiele, CDs und Filme runden das Angebot ab. Am Sonntag ab **15 Uhr** heißt es wieder „Happy hour – alle Medien die Hälfte“! Der komplette Erlös dient der Aktualisierung unseres Bestandes.

Sehr gerne nehmen wir bis zum 21. Mai während unserer Öffnungszeiten Spenden von gut erhaltenen Büchern und Spielen an (bitte keine Sachbücher) und freuen uns über jede Hilfe beim Abbau des Flohmarkts am Sonntag ab 17 Uhr. Danach feiern wir den hoffentlich gelungenen Flohmarkt mit allen Helfern im Restaurant „Ikarus“.



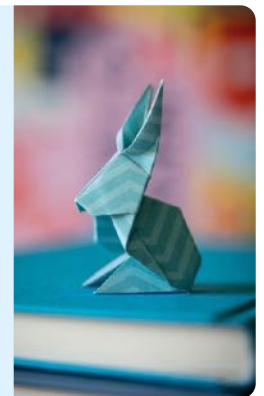
Öffnungszeiten der Bücherei Oberkassel

Mo. u. Di. 16.00 – 18.00 Uhr
Mi. u. Do. 15.00 – 18.00 Uhr

Osterferien

In den Osterferien ist die Bücherei in Oberkassel am **1. April** (kein Scherz!!!) und am **8. April von 15 bis 18 Uhr** für Sie da.

Die Bücherei in Dollendorf bleibt in den Osterferien geschlossen.



Ev. Öffentliche Bücherei Dollendorf

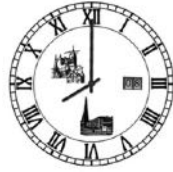
Öffnungszeiten:

dienstags 15.00 – 18.00 Uhr
mittwochs 15.00 – 18.00 Uhr
(geschlossen 1. Mittwoch im Monat)
donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr



Am Achten um Acht –

Gemeinsam im Gespräch



Liebe Gemeinde!

Folgende Termine unserer ökumenischen Veranstaltungsreihe gibt es im Frühling:

8. MÄRZ

„Was bleibt, wenn der Glaube schwindet?“, Monika Stephan (Diplom-Theologin und ehemalige Religionslehrerin). Die Referentin befasst sich mit dem Glauben in Zeiten der vielfach geäußerten Zweifel an der Institution Kirche. Kann Glauben heute auch Jugendlichen noch vermittelt werden?

Der Versuch, Antworten zu finden, soll auch im anschließenden Dialog mit den Zuhörern vertieft werden.

8. MAI

„Haben wir ein gemeinsames Menschenbild? – Christentum im Dialog mit Judentum und Islam“ – Vortrag und Diskussion von Siegfried Powalla.

Juden, Christen und Muslime sind monotheistische Religionen. Jede der Religionen entwickelt ein eigenes Bild vom Menschen. Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede werden deutlich? Wie beeinflusst das Menschenbild unser Zusammenleben der Religionen und Kulturen heute? Biblische und koranische Texte werden ausgelegt und sind Grundlage für die weitere Diskussion.

Annette Windel & Gundula Hesse

NEWSLETTER



Aktuell und direkt nach Hause bekommt man Informationen über Veranstaltungen unserer Gemeinde durch den Newsletter. Einfach auf der Homepage anmelden: kirche-ok.de

Übrigens: Auch die Homepage ist stets aktuell. Dort muss man sich die Informationen holen; der Newsletter bringt sie.

EINFACH HEIRATEN 2026

26.6.26

Rund um die Dorfkirche Seelscheid

Infos: ekasur.de/einfach-heiraten



SAVE THE DATE: 26. JUNI 2026

„Schatz, lass uns einfach heiraten“

Herzlich willkommen bei „Einfach heiraten“ am 26.6.26! Was Sie erwartet: ein Festival für Paare, die ihre Partnerschaft segnen lassen, die noch einmal oder neu „Ja“ zueinander sagen oder die eine kirchliche Heirat wünschen, vielleicht schon länger oder ganz spontan. Willkommen sind auch Paare, die das Jubiläum ihrer Ehe oder Partnerschaft mit einem Segen feiern möchten.

„Einfach heiraten“ ist ein besonderer Tag, an dem jedes Paar eine kleine Zeremonie vor schönster Kulisse bekommt, ganz persönlich und individuell. Ein Tag, für den niemand einen Kredit aufnehmen muss, ohne großen Organisationsaufwand. Ein Tag, an dem nur die beiden kommen – oder an dem sie Family & Friends mitbringen. Ein Tag natürlich auch für queere Paare.

„Einfach heiraten“ geht in Jeans und T-Shirt oder in Anzug und Kleid, piekfein oder locker, in Weiß oder Bunt. Willkommen sind alle Paare, die sich eine Feier voller Emotion und Segen wünschen.

„Einfach heiraten“ ist eine Einladung des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein (EKASuR). Viele Details sind derzeit erst noch in Planung. Was feststeht: „Einfach heiraten“ findet am 26.6.26 im idyllischen Seelscheid statt. Save the Date!

Website: www.ekasur.de/einfach-heiraten

**Ich bin dir näher,
als du glaubst.**

Gott

Adventskonzert „Vom Himmel zur Erde“

Die Menschen in der vollbesetzten Großen Kirche in Oberkassel erlebten am Abend des 2. Advents ein sehr vielfältiges Konzert mit der Adventskantate „Vom Himmel zur Erde“ von Matthias Michalek.

Mitgewirkt haben fast alle Musikgruppen unserer Gemeinde: die Kinderchöre ab der 2. Klasse, der Jugendchor und die Kantorei. Sie wurden musikalisch begleitet vom Bläserkreis unserer Gemeinde (Einstudierung Dominik Arz) sowie vom Kammerorchester. An der Walker-Orgel und am E-Piano spielte Barbara Pikullik, am Glockenspiel war I-Lin Tsai zu hören und Solistinnen und Solisten aus den eigenen Ensemble-Reihen waren auch zu dabei: Paulina Mock, Inge Hess und Katrin Möller (Gesang) und Heiko Schmitz und Martin Schlu (Posaune). Die Gesamtleitung lag in den Händen von Stefanie Ingenhaag.

Das Werk des Oberhausener Komponisten war sehr abwechslungsreich zusammengestellt, in dem jede der beteiligten Gruppen auch einzeln glänzen konnte.

Zum Abschluss sangen alle Gruppen gemeinsam den traditionellen Kanon „Ding dong bells“ und lockten das Publikum damit nach nebenan ins Jugendheim, wo der Förderkreis Kirchenmusik der Gemeinde noch zu Punsch, Glühwein und geselligem Beisammensein einlud.



Wenn einer eine Reise tut ...

Am 14. November 2025 hat der Förderkreis Kirchenmusik eine wundervolle musikalisch-kulinarische Reise mit 20 Gästen unternommen – die Einladung dazu haben Sie eventuell im vorletzten Gemeindebrief gelesen. An dem Abend waren die Tische im großen Saal des Gemeindezentrums in Oberdollendorf festlich gedeckt und die Gäste wurden mit einem köstlichen Vier-Gänge-Menü sowie einer hervorragend dargebrachten musikalischen Begleitung durch Stefanie Ingenhaag am Klavier und Anita Friese an der Violine verwöhnt. Der Abend verging wie im Fluge bei leckerem Essen, musikalischen Zwischengängen und anregenden Gesprächen. Um eine Teilnehmerin zu zitieren „Der Abend war sehr berührend. Sich bedienen zu lassen auf eine so sanfte Art und so liebevoll bis ins Kleinste – für alle Sinne wohltuend.“ Dem haben wir als Vorstand nichts hinzuzufügen, außer dass wir den Abend auch sehr genossen haben und uns bereits jetzt die ersten Vormerkungen für unsere nächste musikalisch-kulinarische Reise im Herbst dieses Jahres vorliegen.

Der Erlös des Abends kommt übrigens dem Förderkreis Kirchenmusik zugute und damit allen Mitgliedern unserer Gemeinde, da der Förderkreis mit den Spenden viele kirchenmusikalische Veranstaltungen in unserer Gemeinde unterstützt.

Stimmungsvolle, vielfältige Weihnachtszeit

Auch in diesem Jahr gab es viele, stimmungsvolle, sehr gut besuchte Weihnachtsgottesdienste in allen drei Kirchen, wie z.B. die sehr lebendigen Krippenspiele in Oberkassel und Dollendorf. Hier gab es große und kleine Ausrufer – und natürlich fehlten auch Maria und Josef, Wirte, Engel, Hirten und Schafe nicht. Ein großer Dank gilt auch den vielen erwachsenen Helfern, die dies ermöglicht haben (Schauspiellehrer, Gesangscoaches, Bühnenbauer, Kostümschneider, Technik.....). Das begeisterte Spielen der jungen Darsteller erwärmte nicht nur das Herz der stolzen Eltern.

Auch die festlichen Christvespern um 17.30 Uhr – parallel an drei Orten – stimmten mit ihren alten Texten und dem gemeinsamen Singen ein in die Heilige Nacht.

Für viele Oberkasseler gehört das Turmblasen um Mitternacht zu Weihnachten, man bringt Glühwein mit und trifft Gleichgesinnte. In den Gottesdiensten an den Feiertagen wurde aus dem Erprobungsband für das neue Gesangbuch gesungen – vertraute und neue Lieder.

Welch Vielfalt an Gottesdienstangeboten!



Danke für die vielen Gutscheine

Die Gutscheinaktion der Caritas ist wieder sehr gut in unserer Gemeinde angenommen worden. Insgesamt wurden 157 Gutscheine überreicht, in liebevoll beschrifteten und teilweise bemalten Umschlägen. Damit konnte wieder vielen Besuchern der Heiligabendaktion am Prälat-Schleich-Haus eine große, sehr praktische Freude gemacht werden.

Ein großer Dank geht auch an die Kleiderstube Königswinter und den Verein „Textilien, Topf und Tasse“ in Oberkassel, welche unsere Aktion großzügig unterstützt haben.

Im Namen aller helfenden Hände herzliche Grüße,

Beate Kesper



Hochzeitsmahl beim Jugendgottesdienst

Solch einen Jugendgottesdienst gab es noch nie: Am 18. Januar wurde – vorbereitet von den Teamern und Konfirmanden – im Rahmen des Gottesdienstes ein dreigängiges Menü serviert, der Jugendchor trug zur festlichen Stimmung bei und die Konfirmanden stellten angedeutet die „Hochzeit von Kanaan“ dar. Diese Geschichte aus dem Johannesevangelium berichtet vom ersten Wunder, welches Jesus zugeschrieben wurde. Auch in Dollendorf mussten laufend neue Krüge Wasser und roter Saft (diesmal kein Wein) nachgeholt werden, weil so viele Gäste (Gottesdienstteilnehmer) zu versorgen waren. Leckeres Essen und viel Gemeinschaft mit Gesprächen auch darüber, wofür man selbst dankbar ist.



Dr. Georg Schwikart zu Gast beim „Achten um Acht“

Am 8. Januar 2026 startete in diesem Jahr die erste Veranstaltung des ökumenischen Gesprächsforum „Am Achten um Acht“. Unter dem Thema „Vom Vater im Himmel und Vätern auf Erden“ las der Referent Dr. Georg Schwikart aus seinem neuesten, gleichnamigen Werk vor. Dr. Schwikart ist katholisch aufgewachsen und leitet derzeit als evangelischer Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde im Bonner Westen die Gemeinde in Hardtberg.



© Ulrike Knichwitz

Neben manchen autobiographischen Einblicken erhielten die stets aufmerksamen Besucher Impulse und Denkanstöße für die eingebauten Gesprächsrunden, die Dr. Schwikart moderierte.

Vaterfiguren in anderen Religionen und auch im Alten Testament (David) erfuhren eine Betrachtung, wie auch die Vaterdarstellung Gottes. „Vater unser“ – was macht diesen Vater im Himmel aus? Wie prägten diese Vorstellungen unser Vaterbild und unsere eigene Rolle als Vater? Im Buch erhält der Autor fiktiven Besuch von Gottvater selbst, man plaudert also mit und über Gott und die Welt bei einer guten Zigarre. Häufig hört Gott dabei nur zu, die Gedanken des Autors nehmen Raum ein.

Ebenso persönlich war dann auch der Austausch unter den ca. 25 Teilnehmenden. „Aufmerksam und wunderbar lebendig...“ beschrieb Dr. Schwikart diese Gruppe in seinem Resümee und „...Wir brauchen diese Foren des Austauschs.“

„Wünsch dir dein Gesangbuch-Lied“

Am 25. Januar fand wieder ein Orgelkonzert mit Wunschliedern aus dem Evangelischen Gesangbuch sowie dem Erprobungsband des neuen Gesangbuchs statt. Stefanie Ingenhaag an der Walcker-Orgel und Magnus Bais für die Percussion-Begleitung ließen viele Lieder in Dur und in Moll aus den unterschiedlichsten Jahrhunderten erklingen. Einleitend und zwischen den gewünschten Stücken zeigte die Organistin die Vielfalt und Klangkraft der Walcker-Orgel.

Mitsingabend – Vom Volkslied bis zum Popsong

Der Mitsingabend geht in die 3. Runde und ich lade herzlich dazu ein!

Er findet am Dienstag, den **21. April 2026 um 19.30 Uhr** im Jugendheim in Oberkassel statt.

Die Texte der Lieder werden per Beamer auf eine Leinwand zum Mitsingen übertragen.

Wenn Sie ein Wunschlied haben, schreiben Sie gerne bis



zum 14. April 2026 eine Mail an stefanie.ingenhaag@ekir.de

Zur Erfrischung zwischendurch ist für kalte Getränke gesorgt, Snacks zum Knabbern dürfen gerne selbst mitgebracht werden.

Ich freue mich auf einen geselligen Abend mit einer Vielfalt an Musik – vom Volkslied bis zum Popsong!

Oberkasseler Orgelherbst: 2. – 11. Oktober

Der Oberkasseler Orgelherbst geht 2026 in die zweite Runde. Vom **2. bis 11. Oktober** wird es ein vielfältiges Programm mit der Walcker-Orgel in der Großen Kirche in Oberkassel geben.

Orgel und Akkordeon, Orgel mit Percussion, Orgelführung, Orgel mit Bläserklängen, Orgel-spaziergang und einiges mehr erwartet Sie im Herbst. Sie dürfen gespannt sein.

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Terminen gibt es im nächsten Gemeindebrief und ab Juni auch auf unserer Homepage.



Feedback zum neuen Gesangbuch

Wir sind in den letzten Monaten eine der Probegemeinden für das neue Evangelische Gesangbuch gewesen. Mit diesem QR-Code kann man bis zum 29. März sein Feedback abgeben. Vielleicht ist Ihnen etwas aufgefallen: positiv oder negativ zum Layout, zur Liederauswahl etc. Sie können uns das Feedback auch handschriftlich zukommen lassen und wir leiten die Rückmeldungen gebündelt weiter.



Ad-hoc-Chor zur Osternacht

Am Samstag, den **4. April 2026** feiern wir um **23 Uhr** die Osternacht in der Alten Kirche in Oberkassel. Für diesen stimmungsvollen Gottesdienst lade ich ganz herzlich zum Ad-hoc-Chor ein. Die Probe ist unmittelbar vor dem Gottesdienst um 22 Uhr im Jugendheim in Oberkassel.

Wer Lust hat mitzusingen, kann sich bis zum 30. März 2026 bei Stefanie Ingenhaag anmelden. Noten und Aufnahmen zum eigenen Üben im Vorfeld werden gerne zur Verfügung gestellt.

Die Alte Kirche ist nicht geheizt, es liegen Decken aus.

Ökumenisches Chor-Projekt in der Passionszeit 2026

Seelsorgebereichsmusiker Christian Jacob und Kantorin Stefanie Ingenhaag studieren momentan mit der Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz, dem Marianischen Kirchenchor an St. Gallus und der Evangelischen Kantorei Oberkassel-Königswinter, das „Stabat mater“ des walisischen Komponisten Karl Jenkins (*1944) ein.

Jenkins' zeitgenössische Vertonung des mittelalterlichen Reimgedichtes zum Gedächtnis der Schmerzen Mariens verbindet traditionelle mit ethnischen Klängen; er schlägt einen Bogen zwischen Altem und Neuem in mehrfacher Hinsicht, beispielsweise indem er der christlichen Poetik Schriften aus antiken babylonischen (Gilgamesch-Epos) und persischen Quellen (Rumi) hinzufügt oder die zur Zeit Jesu gesprochenen Sprachen wie Latein, Griechisch, Aramäisch und Hebräisch mit dem Englischen verbindet.

Das Konzert für Soli, Chor und Orchester findet zweimal statt (siehe Konzertübersicht auf Seite 26). Bei freiem Eintritt sind Spenden zur Finanzierung des Projektes sehr willkommen.

Die Violine spielt für Sie! – Instrumenten-Patenschaften gesucht

Wir möchten die beiden Konzerte des ökumenischen Chor-Projektes bei freiem Eintritt allen Menschen zugänglich machen.

Kulturbetrieb auf gutem Niveau ist aber nur möglich, wenn die entstehenden Kosten im niedrigen fünfstelligen Bereich einigermaßen durch das Spendenergebnis der Konzerte gedeckt werden können.

Dabei wird das Projekt maßgeblich von den Kirchengemeinden finanziell unterstützt.

Ohne Ihre Hilfe geht es aber nicht; wenn Sie schon immer mal wollten, dass ein Orchesterinstrument im Konzert nur für Sie spielt, bieten wir Ihnen an, eine Instrumenten-Patenschaft zu übernehmen. Die Patenschaft kostet 300 Euro, es besteht aber auch die Möglichkeit, eine halbe Patenschaft zu übernehmen oder einen Betrag Ihrer Wahl für das Projekt zu spenden.

Für die Instrumenten-Patinnen und -Paten bieten wir je nach Spende ein bis zwei reservierte Sitzplätze bei einem der Konzerte an und es besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Generalprobe, näher in die Probenarbeit einzutauchen.

Für die Reservierung kontaktieren Sie Christian Jacob oder Stefanie Ingenhaag.

Weitere Informationen erteilt Seelsorgebereichsmusiker Christian Jacob per Mail (christian.jacob@kath-beuel.de) oder telefonisch (0228 4297770) sowie Kantorin Stefanie Ingenhaag per Mail (stefanie.ingenhaag@ekir.de) oder telefonisch (0163 7812400).

Bankverbindung:

Evangelische Kirchengemeinde
Oberkassel-Königswinter
Sparkasse KölnBonn
DE 32 3705 0198 0043 5938 70

Verwendungszweck
(bitte unbedingt angeben):
Ökumenisches Chorprojekt 2026

Spendenbescheinigungen stellen wir auf Ihren Wunsch hin gerne aus.

Konzerttermine März bis Mai 2026

Sonntag, 15. März – 16 Uhr

Große Kirche Oberkassel
„Miserere“ – Chormusik zur Passionszeit
 mit Werken von G. Allegri über J. S. Bach bis
 J. MacMillan
 Ausführende: Bonner Kammerchor
 Leitung: Georg Hage
 Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird
 gebeten.

Sonntag, 22. März – 18 Uhr

Große Kirche Oberkassel
Passionskonzert
„Stabat mater“ von Karl Jenkins
 Mitwirkende: Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz,
 Marianischer Kirchenchor an St. Gallus,
 Kantorei der Ev. Kirchengemeinde Oberkassel-
 Königswinter, Projektorchester und Solistinnen
 Leitung: Christian Jacob und Stefanie Ingenhaag
 Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird
 gebeten.
 Das Konzert wird am Sonntag, den **29. März um**
16 Uhr in der Pfarrkirche Hl. Kreuz in Limperich
 wiederholt.

Sonntag, 26. April – 18 Uhr

Große Kirche Oberkassel
Orchesterkonzert mit Werken aus Klassik und Film
 u.a. von E. Elgar, A. Dvórák, K. Jenkins und aus
 „Fluch der Karibik“
 Mitwirkende: Kammerorchester und Jugendchor der
 Gemeinde und Solisten
 Leitung: Stefanie Ingenhaag
 Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird
 gebeten.

Sonntag, 31. Mai – 18 Uhr

Alte Ev. Kirche Oberkassel
Liederabend „Träumereien von Schumann bis zum
Broadway“
 Manuela Meyer, Sopran
 Stefanie Ingenhaag, Klavier
 Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird
 gebeten.

Musikalische Gottesdienste

immer am 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr

in der Großen Kirche in Oberkassel:

1. März: Orgel und Bläserkreis

3. April: Orgel und Kantorei (Karfreitag)

3. Mai: Orgel, Bläserkreis und Kantorei (Konfirmation)

Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

Musik	Mo., 16.00 – 16.30 Uhr	Kinderchor Oberkassel für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> , Tel.: 0163 7812400 (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 16.45 – 17.30 Uhr	Kinderchor Oberkassel für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 20.00 – 21.30 Uhr	Kantorei der Gemeinde (Jugendheim Oberkassel) unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Di., 16.30 – 17.00 Uhr	Kinderchor Dollendorf für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.15 – 18.00 Uhr	Kinderchor Dollendorf für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.00 – 17.45 Uhr	Jungbläser unterrichtet von <i>Dominik Arz</i> , Tel.: 02644 601586 (Große Kirche Oberkassel, Empore oder Jugendheim)
	Di., 18.00 – 19.30 Uhr	Bläserkreis unter Leitung von <i>Dominik Arz</i> , Tel.: 02644 601586 (Große Kirche Oberkassel, Empore oder Jugendheim)
	Mi., 17.30 – 19.00 Uhr	Jugendchor Oberkassel (Große Kirche oder Jugendheim Oberkassel) ab der 6. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Mi., 19.30 – 21.00 Uhr	Kammerorchester (Große Kirche, Empore oder Jugendheim), Leitung: <i>Stefanie Ingenhaag</i>

Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

Lese-freunde	Mo. u. Di., 16.00 – 18.00 Uhr Mi. u. Do., 15.00 – 18.00 Uhr Di. u. Do., 15.00 – 18.00 Uhr Mi., 15.00 – 18.00 Uhr (geschlossen am 1. Mittwoch im Monat)	Bücherei Oberkassel (Jugendheim) Bücherei Dollendorf (Gemeindezentrum)
Frauen	Mi., 15.00 Uhr Mi., 20.00 – 22.00 Uhr Do., 18.00 – 20.00 Uhr Do., 15.00 Uhr	Evangelischer Frauenkreis Königswinter , jeden 2. Mittwoch im Monat, Ernst-Rentrop-Haus (<i>Karin Jäger</i> , Tel.: 02223 26412) Frauengruppe (monatlich) in Dollendorf (<i>Caroline-Mohr@gmx.de</i>) Ev. Frauenkreis Oberkassel (monatlich) in Oberkassel (weitere Informationen bei <i>Sabine Adrian</i> , Tel.: 0151 16833609) Evang. Frauenhilfe Oberkassel , jeden 3. Donnerstag im Monat (<i>Monika Lawrenz</i> , Tel.: 0228 442949)
alle	Di., 9.00 – 12.00 Uhr, Di. u. Do., 15.00 – 17.00 Uhr Mi., 9.00 – 12.00 Uhr u. 15.00–18.00 Uhr und Fr., 9.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 17.00 Uhr Mi., 12.00 – 13.30 Uhr Do., 20.00 – 21.00 Uhr Do., 19.30 – 21.00 Uhr Sa., 15.00 Uhr So., 11.00 Uhr So., 15.00 Uhr So., 18.00 Uhr 1/4-jährl. am 8. im Monat 20.00 – 22.00 Uhr	Kleiderstube Königswinter , Grabenstr. 8 „ Treffpunkt Evang. Kleiderstube “ Textilien, Topf und Tasse neue Adresse: Königswinterer Str. 670 (Ecke Kinkelstr.) (<i>Svetlana Walter</i> , Tel.: 02223 7570271) Mittagstisch für alle ; Ort: Jugendheim Oberkassel, Kinkelstr. 2c Taizé-Andacht in der Alten Kirche Oberkassel – jeden 1. Donnerstag im Monat (<i>Anka Franzen</i> , Tel.: 0228 7669816) Bibel-Lese-Gruppe – letzten Donnerstag im Monat im Gemeindezentrum Dollendorf mit <i>Pfarrerin Sophia Döllscher</i> Taufgottesdienst in einer unserer Kirchen (am 1. Samstag im Monat) Gottesdienst in Oberkassel, Dollendorf oder Königswinter-Altstadt Spielevergnügen für Erwachsene – jeden 4. Sonntag im Monat im Jugendheim Oberkassel (<i>Susi Kuhfuß</i> , Tel.: 0228 441376) Abendgottesdienst in besonderer Form (jeden 3. Sonntag im Monat) „ Am Achten um Acht “ – ökumenische Veranstaltungsreihe im Gemeindezentrum Dollendorf
Kinder/ Jugend	Wochentag und Zeit bitte im Gemeindebüro erfragen. Do., 17.00 –19.00 Uhr Sa., 9.00 – 14.00 Uhr	Offene Krabbelgruppe für Kinder von ca. 0–2 Jahren mit erwachsener Bezugsperson, Jugendheim, Leitung: <i>NN</i> Pfadfinder Sippe (11–17 Jahre), mit <i>Silvan</i> und <i>Luisa</i> im Gemeindezentrum Dollendorf. Infos bei der Stammesführerin <i>Luisa</i> (<i>arnaldiluisa@yahoo.com</i>) Konfirmandenarbeit (<i>Pfarrerin Sophia Döllscher</i> , Tel.: 0228 441341) Kinder- und Jugendchöre (siehe unter „Musik“ auf Seite 26)
Senioren	Mi., 10.00 – 12.00 Uhr Mi., 15.00 Uhr Do., 15.00 – 16.30 Uhr	Männerfrühstück im Gemeindezentrum Dollendorf an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat (<i>Jörg Brüßler</i> , Tel.: 02223 27667) Gottesdienst im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau Offener Seniorentreff Dollendorf im Gemeindezentrum – auch für Männer (<i>Elke Nolden</i> , Tel.: 02223 26713)

Falls Termine fehlen oder Angaben verbessert werden können, bitte einfach melden (*sigrid.gerken@ekir.de*).

Besondere Termine

6. März, 17.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel und
Gemeindezentrum Dollendorf

Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst (Nigeria)

8. Mai, 20.00 Uhr

Gemeindezentrum Dollendorf

„Haben wir ein gemeinsames Menschenbild?“
Vortrag zum interreligiösen Dialog
mit Siegfried Powalla

14. – 20. März, jeweils 19.00 Uhr

Gemeindezentrum Dollendorf

Ökumenische Fastenwoche

14. Mai, 11.00 Uhr

Hülle (Weinberge Oberdollendorf)

Open-Air-Himmelfahrtsgottesdienst mit Imbiss

22. März, 18.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

Passionskonzert „Stabat Mater“ zusammen mit
der Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz

25. Mai, 11.00 Uhr

Garten hinter der Christuskirche, Altstadt

Open-Air-Pfingstmontagsgottesdienst

28. März

Gemeindezentrum Dollendorf

**Kochen – Essen – Spielen und
Vorbereitung der Karwoche**

Angebot an Jugendliche ab 12 Jahren

30. und 31. Mai, ab 10.00 bzw. 12.00 Uhr

Jugendheim Oberkassel

Bücherflohmarkt

29. März (Palmsonntag), **11.00 Uhr** (Sommerzeit)

Gemeindezentrum Dollendorf

Stationengottesdienst

31. Mai, 18.00 Uhr

Alte Kirche Oberkassel

Liederabend

„Träumereien von Schumann bis zum Broadway“

2. – 6. April: Karwoche und Ostern

vielfältige Angebote
zu den unterschiedlichsten Zeiten

21. April, 19.30 Uhr

Jugendheim Oberkassel

Mitsingabend – Vom Volkslied bis zum Popsong

26. April, 18.00 Uhr

Große Kirche Oberkassel

**Orchesterkonzert mit Werken
aus Klassik und Film**